

## Fertige Bücher.

[36566] Soeben erschien:

Ueber die Entstehung und Entwicklung  
des

Mansfelder Knappschafts-Vereins

und der

Wohlfahrts - Einrichtungen

beim

Mansfelder Bergbau

von

Dr. S. Pitschke, Hettstedt.

Preis 50  $\text{h}$  ord., 35  $\text{h}$  netto und 13/12.

Fürs Lager empfehlen wir, können jedoch  
nur bar liefern:

Der Kupferschieferbergbau und der Hütten-  
betrieb in den beiden Mansfelder  
Kreisen etc. Dargestellt von der Ober-  
Berg- und Hütten-Direktion in  
Eisleben. 6  $\text{M}$  ord.

Vollständige Vorträge und Ansprachen  
für reichs- und kaisertreue Arbeiter-  
vereine von E. Blümel. 2  $\text{M}$  40  $\text{h}$  ord.

Wir versenden nur auf Verlangen.

Eisleben.

Kuhn'sche Buchhandlung  
(E. Graefenhan).

## Deutsche

## Jugend- u. Volksbibliothek 1892.

[36690]

\*

Jedes Bändchen hübsch kartoniert mit  
Titelbild 75  $\text{h}$ . = Rabatt 33  $\frac{1}{3}$  %  
und 11/10.

Die neuen fünf Bändchen sind:

136. **Berthold, Hel., Das Testament.**  
Ein Stück Leben aus der guten alten  
Zeit. 8  $\frac{1}{2}$  Bogen.

Eine edle Familiengeschichte vom Groß-  
vater bis zum Enkel, in deren Mitte die merk-  
würdigen Erlebnisse des deutschen Kaufmanns-  
sohnes in Paris zur Zeit der Revolution und  
daheim in den Zeiten der deutschen Schmach.

137. **Caspari, A. G., Christ und Jude.**  
Eine Erzählung aus dem 16ten Jahr-  
hundert. 13  $\frac{1}{2}$  Bogen.

E.'s „Christ und Jude“, „Der Schulmeister  
und sein Sohn“, sowie seine kleineren Geschichten  
sind erste Volkschriften voll erzählender Kraft,  
Tiefe und Begeisterung. — Des Grafen Briny  
Feldentod, der deutschen Landsknechte Todesmut  
und vor allem des Christen und des Juden  
innerer Weg geben jedem Leser einen bleibenden  
Eindruck.

138. **Oberlin, Joh. Friedrich, Pfarrer  
im Steinthal im Elsaß. Sein Leben und  
Wirken.** 9  $\frac{1}{2}$  Bogen.

Oberlin ist einer der größten Menschen-  
freunde, ein Mann wie A. S. Franke, Gust.  
Werner, v. Bodenschwingh. Sein Leben und  
Thun in dem armen Steinthal sind so schlicht  
und einfach als voll Kraft, Aufopferung und  
wunderbarem Erfolg.

(Das Leben Oberlins von Bodemann ist  
vergriffen, an seine Stelle tritt das obige, neu  
bearbeitet von Maria Rebe.)

139. **Paulus, Dr. J., Perpetua.** Eine  
Erzählung aus der Christengemeinde in  
Karthago.

Eines der besten Frauenbilder in der  
Märtyrzeit ist Perpetua, in den alten Quellen  
dargestellt gleichsam mit antiker Schönheit und  
durchglüht von der Freudigkeit des Glaubens  
und des ewigen Lebens.

Dr. Paulus ist ein hervorragender Kenner  
der Kirchen- und Profangeschichte. Seine Er-  
zählungen haben auch nach dieser Richtung  
großen Wert.

140. **Weitbrecht, G., (Dekan in Stutt-  
gart), Umwege und Abwege.** Zwei  
Erzählungen. (Für oder wider. Im  
Bären.)

Frisch und froh quellen diese Erzählungen  
mitten aus dem wirklichen Leben, sie leuchten  
aber nicht nur auf die Oberfläche, sondern auch  
in das Innere und zeigen den Weg zum wahren  
Glück, wie den entgegengesetzten.

Eine Sammlung volkstümlicher Erzäh-  
lungen, jedes Bändchen spannend und anziehend,  
sittenrein, gehaltvoll und wohlfeil. Für Haus  
und Familie, für alt und jung, für Volks- und  
Anstaltsbibliotheken, Kasernen, Schiffe u. s. w.  
ausgezeichnet. Sie können sicher sein, in jeder  
der 140 Nummern ein fesselndes, dem Wahren  
und Edlen dienendes Buch zu empfehlen.

Um lebhaftere Verwendung bittend

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 8. September 1892.

J. J. Steinkopf.

➡ Nur hier angezeigt! ➡

[36641]



Die in meinem Verlage erschienenen Er-  
zählungen

von

## Wilhelm Sommer, Elsässische Geschichten.

2 Bände.

72 Bogen 8°.

Brosch. 8  $\text{M}$ ; geb. 10  $\text{M}$  80  $\text{h}$ .

haben in der gesamten deutschen Presse die an-  
erkennendste Beurteilung gefunden.

Urteile der Presse:

„**Adlische Zeitung**“ vom 8. August d. J.:  
„Es ist nicht zuviel gesagt, wenn wir behaupten,  
daß diese beiden Bände hinreichen, ihrem Ver-  
fasser einen Platz in der Geschichte der deutschen  
Novellistik zu sichern, denn sie enthalten Meister-  
stücke der Erzählungskunst.“

Die „**Nordd. Allgemeine Zeitung**“ vom

13. Juli d. J. schreibt über die „**Elsässischen  
Geschichten**“, daß daran „jeder Leser, dem die  
Natur auch nur das leiseste Empfinden für das  
Leben im Volke ins Herz gelegt hat, seine helle  
Freude haben wird“ und „Wer nur immer für  
Volksleben Interesse und Verständnis hat, soll  
Sommers Erzählungen lesen; er wird einen  
großen Genuß finden und zugleich mit uns aufs  
tiefste beklagen, daß dieser Volkschriftsteller  
von Gottes Gnaden dem Leben leider schon viel  
zu früh (am 7. Dezember 1888) entziffen wor-  
den ist.“

Die „**Tägliche Rundschau**“ vom 11. März  
1892 sagt: „Wilhelm Sommer ist einer der  
liebendwürdigsten Erzähler, welche die neuere  
Litteratur aufweist, ein echter Epiker, der ganz  
ohne Tendenz schreibt und das Leben für sich  
selbst sprechen läßt, und ein echter Dichter, dem  
alles, was er anrührt, unter den Händen zu  
Gold wird.“

Die „**Blätter für literarische Unterhaltung**“  
vom 10. März d. J. urteilen: „Um es kurz zu  
sagen, diese zwei Bände elsässischer Geschichten  
gehören zu dem Besten, was die neuere Litteratur  
in dieser Gattung aufzuweisen hat.“ „Es wäre  
zu wünschen, daß diese Geschichten einen großen  
Leserkreis finden“ und „Möge der Name des  
kürzlich verstorbenen Verfassers, wenn auch spät,  
noch zu Ehren kommen; sie sind redlich verdient.“

Der Chefredaktor der „**Strasburger Post**“  
Herr Pascal David nennt die „**Elsässischen Ge-  
schichten**“ „zwei prächtige Bände“ und schließt  
seine treffliche Charakteristik Sommers mit den  
Worten: „Seine Schilderungen sind getreue  
Photographien des wirklichen Lebens, aber mit  
einem solchen Feinsinn, einer solchen Feinheit  
ausgeführt, daß sie den Rang von Kunstwerken  
beanspruchen können. Und schließlich sei noch  
eine Eigenschaft freundlich hervorgehoben: bei  
aller Mannigfaltigkeit, bei aller Farbenpracht,  
bei aller Natürlichkeit, bei allem Humor sind  
Sommers Schriften rein; sie können in jedem  
Haufe offen auf dem Tische liegen.“

Diese Beurteilungen dürften genügen den  
Herren Kollegen zu zeigen, daß

## Sommers Elsässische Geschichten

verdienen empfohlen und verbreitet zu werden;  
sie werden ein begehrtes Festgeschenk sein.

Bezugs-Bedingungen:

In Rechnung 25% u. 13/12 Exemplare,  
bar 25% und 7/6 Exemplare;  
geb. Exemplare nur fest; Einband wird  
mit 2  $\text{M}$  10  $\text{h}$  netto (für beide Bände)  
berechnet.

Um Ihre gütige Verwendung bittend, zeichne  
Hochachtungsvoll

Basel, im September 1892.

Benno Schwabe.

[36560] Soeben erschien und wurde an die Be-  
steller versandt:

## Hannoversches Termin- und Geschäfts-Notizbuch für 1893.

Gehftet 2  $\text{M}$ ; gebunden 2  $\text{M}$  25  $\text{h}$ ;  
durchschossen 2  $\text{M}$  75  $\text{h}$  ord.

Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten.

Stade, 10. September 1892.

A. Bodwitz.